

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 152.

Donnerstags, den 1. Juni.

1837.

Literarisches.

Wir machen das Publicum auf eine Geschichte der Stadt Leipzig von der ältesten bis auf die neueste Zeit, von Karl Große, in der Buchhandlung von C. B. Polet, aufmerksam, welche in Lieferungen von 2 Bogen gr. 8., mit lithographirten Blättern jedesmal verziert, erscheint. Der Preis einer solchen ist 4 Gr.; das Ganze auf ungefähr 30 Lieferungen berechnet, und die erste, welche bereits erschienen, läßt in Hinsicht der äußeren Ausstattung nichts zu wünschen übrig. Was den Text betrifft, so erzählt er, wie es scheint, hauptsächlich nach Holz, was und wie es geschah. Die Zeit in Chronikenform zu schildern, wie es einst Vogel in seinen Annalen that, ist vorbei, veraltet und jetzt so geschmacklos, daß kaum irgend Jemand noch sich so einzeln zählen lassen möchte, was im Laufe von tausend und mehr Jahren geschehen ist. Man wünscht das Gleichartige zusammengestellt, das Chronologische mit dem Wesen vereint zu sehen. In Betreff der Ausstattung empfiehlt sich das erste Heft durch eine gelungene Ansicht Leipzigs im 17. Jahrh. und einer Ansicht des Grimma'schen Thores bis zum Fürstenhause am Ende des 18. Jahrh., jene in groß, diese in klein Querfolio. Solche Blätter sind um so schätzbarer, je weniger man kaum im Stande ist, sich eine Vorstellung von der Gestalt zu machen, welche unsere Stadt in früherer Zeit besaß. Die Beschreibung und Geschichte jeder großen Stadt hat so viel Anziehendes, Freundsliches und Lehrreiches. Wie viel mehr muß es die von unserm Leipzig sein, das seit Jahrhunderten schon die Perle und der Stolz Sachsens, eine Wiege der Gelehrsamkeit und Pflegerin des Handels war, mehrmals aber auch eine welthistorische Bedeutung gewann, und noch jetzt die Reisenden von allen Ländern willkommen heißen kann. Mehr bedarf es wohl nicht, diesem literarischen Unternehmen jene Theilnahme zu sichern, die es zum fröhlichen Gedeihen nöthig hat.

Beantwortung der Anfrage in Nr. 145 S. 1337.

Johann vor der Pforte (ante Portam, oder ante Portam latinam), auch Hänsel vor dem Thore, oder Johann Klein (Parvus) genannt, soll, besonders nach Tertullians fabelhafter Erzählung, am 6. Mai unter dem Kaiser Domitian zu Rom vor der lateinischen oder goldenen Pforte, wo man nachher ihm zu Ehren eine Kirche erbaute, in siedendem Oele gesotten, jedoch wunderbar erhalten worden sein. Dieser Johann war aber, wenn man die Unterschriften einiger Urkunden des Mittelalters damit vergleicht, niemand Anderes, als der Lieblingsjünger Jesu, der bekannte Apostel und Evangelist Johannes, welcher für den einzigen Apostel gehalten wird, der eines natürlichen Todes verstarb (vergl. Joh. 21, 22, 23. Eusebii Hist. eccl. L. III, c. 1. Hieronymi Catal. Scriptt. eccl. c. 9). — Man sieht hieraus zugleich, was von Steinbeck's Angabe zu halten ist, wenn er in seinem aufrichtigen Kalendermanne Th. 3. S. 78 (der 8. Auflage von Hempel) schreibt: „Den 6. (Mai) Johann der Pfortner, ein Mönch um das Jahr 600, der ein Buch schrieb, worin 30 Stufen angegeben werden, auf welchen man zu den Pforten des Himmels gelangt.“ Vermuthlich hatte er den Johannes scholasticus etc. (s. Jöcher's Gel. Lexikon Th. 2. S. 1941) im Sinne, welcher hier aber nicht in Betrachtung kommen kann.

M. F. G. Hofmann.

Miscelle.

Für Liebhaber des Seidenbaues scheint die Nachricht von Werth, welche sich in Nr. 275 der allgem. Zeitung 1836 befindet. „Es scheint, heißt es da aus Paris, daß die Chinesen das Mittel gefunden haben, die Raupen auch in der Jahreszeit zu ernähren, wo der Maulbeerbaum keine Blätter giebt. Sie sammeln die Blätter im Herbst, trocknen sie auf Böden und zerreiben sie zu feinem Pulver. Dieses wird den jungen Raupen gegeben, nachdem man es mit Mehl von Zuckerrüben bestreut hat.“

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Edictalladung. Nachdem zu den Verlassenschaften

1) des am 9. März 1834 verstorbenen hiesigen Bürgers und Bierschenkens
Johann Gottfried Hauchwitz

und

2) des in der Nacht vom 17. zum 18. Novbr. 1835 mit Tode abgegangenen hiesigen Bürgers
und Schneidermeisters

Christian Gottlieb Walthers

wegen Insolvenz derselben, ferner

3) zu dem Vermögen des hiesigen Bürgers und Schneidermeisters

Christian Heinrich Schwarz,

welcher seine Zahlungsunfähigkeit selbst angezeigt hat,
der Conkurs eröffnet und

der dritte Juli 1837

zum Liquidationstermine anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an obige Nachlässe, insgleichen an Mstr. Schwarzen Ansprüche zu haben vermeinen, andurch edictaliter und peremptorie, nicht minder bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, endlich unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in gedachtem Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, pro praecclusis, so wie die, welche, ob sie dem vorsehenden Vergleiche beitreten wollen, nicht oder nicht deutlich sich erklären, pro consentientibus geachtet werden sollen, geladen, daß sie entweder in Person, oder durch hinlänglich und von Ausländern mittels gerichtlicher Vollmacht legitimirte, sowohl zum Vergleich instruirte Bevollmächtigte, dergleichen auswärtige Gläubiger zu Annahme künftiger Zufertigungen unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig unbeding und bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen haben, besagten Tages früh um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstubé erscheinen, ad 1. und 2. mit den verordneten Curatoribus Litis, ad 3. aber mit dem Gemeinschuldner, welcher ebenfalls zu erscheinen bedeutet worden, die Güte pflegen und wo möglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen, vom Termine angerechnet, ihre Forderungen unter Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch Deducirung der Priorität gebührend liquidiren, die Curatores Litis, insgleichen der Gemeinschuldner Schwarz, dieser durch seinen verpflichteten Anwalt, binnen anderweiten 6 Tagen auf das Vorbringen der Gläubiger, so weit es einen Jeden von ihnen angeht, sub poena confessi et convicti sich einlassen und antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti recognosciren, die Gläubiger mit den Curatoribus Litis und resp. mit dem Anwalde des Gemeinschuldners Schwarz, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen bis zur Quadruplik rechtlich verfahren, sodann beschließen und

den acht und zwanzigsten August 1837

der Inrotulation der Acten, nichtweniger

den eilften Septbr. 1837

der Eröffnung eines Präclusiv-Bescheides, womit Mittags um 12 Uhr in contumaciam der Nichterscheinenden verfahren werden wird, gewärtig sein sollen.

Leipzig, den 7. März 1837.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Winter, Stadtrichter, R. d. K. S. C. B. D.

Meschke, G.-Schrbr.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 1. Juni: Er mengt sich in Alles, Lustspiel von Jünger. Hierauf: Nach Sonnenuntergang, Lustspiel von Fog. Plumper und Baron Abendstern — Herr Director Lebrun als letzte Gastrollen.

Weinauction.

Mittwoch, den 7. Juni d. J., früh 9 Uhr sollen in der goldenen Glocke auf dem Brühle hier 65 Eimer sehr guter Forsterwein, Jahrgang 1834, auch einige Orthost franzöf. Rothwein in ganzen und halben Eimern gegen sofortige Baarzahlung in preuß. Cour. notariell versteigert werden.
Wilh. Riedel, requ. Notar.

Holzauction.

Am 5. Juni d. J. Nachmittags von 2 Uhr an sollen im Böbiger Busche gegen fünfzig Stock-scheit-Klastern meistbietend verkauft und in den sogenannten 16 Aekern bei Prödel mit der Auction angefangen werden.

Leipzig, am 24. Mai 1837.

D. Mertens.

Anzeige. Bei A. F. Böbme in Leipzig, so wie durch alle Buchhandlungen ist zu haben:

Apologie der wunderbaren Thaten und Schicksale Jesu Christi.

Ein Versuch von C. F. Wagner, Pfarrer in Gottleuba. gr. 8. 1834. Ladenpr. 18 Gr.
Herabges. Preis 6 Gr.

Bei den vielen Anfechtungen, welche die Lehre von unseres Heilandes Leben und Wundern, und somit die Hauptlehre unseres Glaubens jetzt erleidet, dürfte es angemessen sein, auf obige Schrift aufmerksam zu machen, die in klarer und einfacher Weise die Gründe für die Wahrhaftigkeit dieser Lehre darstellt und die dagegen erhobenen Zweifel widerlegt, und welche kein unbefangener Leser unbefriedigt aus der Hand legen wird.

Um das Buch mehr zu verbreiten, hat es der Verleger auf 6 Gr. herabgesetzt.

Anzeige. Bei Fr. Hofmeister ist angekommen:

Bettlerlied aus dem Zauber-Mährchen: Der Verschwyender (O hört des armen Mannes Bitte), m. Begl. d. Pfte. 4 Gr.

Empfehlung. Franz. und engl. Jacconets, Mousseline, Bize und Calicos empfehlen in großer Auswahl

Franke & Hasler, Reichstraße.

Anzeige. In Sommerbekleider-Stoffen und Westen-Piquees sind wir sehr reich sortirt.

Franke & Hasler.

* * * Anzeige. Den 19. Juni d. J. beginnt das 12te Spiel der K. S. Landes-Lotterie. Hierzu empfiehlt sich im Loosverkauf der

Unter-Collecteur Lunkenschein, Fleischergasse Nr. 219.

A n z e i g e.

Die Bäder in der Thomasmühle sind von heute an eröffnet.

Mineralwasser-Anzeige.

Folgende Mineralwässer empfang ich ganz frisch von der Quelle, als:

Saidschützer Bitterwasser,

Püllnaer do.,

Biliner Sauerbrunnen,

Eger Franzens do.,

Eger Salzquelle,

Ferdinandsbrunnen,

Emser Krähnchen,

Emser Kesselbrunnen,

Fachinger Brunnen,

Geilnauer Brunnen,

Maria-Kreuz do.,

Kissinger Ragozi,

Pyrmonter Stahlbrunnen,

Selterser,

Ober-Schles.-Salzbrunnen,

Driburger,

Wildunger,

Adelhaidquelle,

und empfiehlt solche sowohl in Kisten, als auch im Einzelnen zu billigen Preisen

Leipzig, im Monat Mai 1837.

Carl Heinrich Kleinert,
Grimm. Gasse No. 755.

A n z e i g e.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich wegen der in neuerer Zeit mit der Branntweimbrennerei verbundenen größeren Beschwerden, Ermüdung im Betriebe eines 34jährigen Geschäftes und wegen Kränklichkeit bewogen gefunden habe, am heutigen Tage meine hieselbst, Ranstädter Steinweg Nr. 992 u. 93, belegene Branntweimbrennerei an den Destillateur Herrn Carl Haack aus Berlin zu überlassen, welcher dieselbe zu einem Destillationsgeschäft benutzten und unter seiner Firma fortführen wird.

Indem ich für das mir seit 34 Jahren geschenkte Vertrauen auf das Verbindlichste danke, bitte ich zugleich, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger geneigtest zu übertragen.

Leipzig, den 1. Juni 1837.

J. G. Beuchel.

Auf vorstehende Anzeige des Herrn J. G. Beuchel mich beziehend, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich die Branntweinbrennerei desselben Ransstädter Steinweg Nr. 992 u. 98, übernommen habe und daselbst ein Destillationsgeschäft betreiben werde. Außerdem aber halte ich noch aus meinem Geschäfte in Berlin ein bedeutendes Lager von rohen, gereinigten und abgezogenen feinen Spiritus, von Rum, Liqueuren und destillirten Branntweinen, und verkaufe davon en gros und en detail zu den billigsten Preisen.

Zugleich bitte ich auch, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich gefälligst zu übertragen, und versichere überhaupt, die mir ertheilten Aufträge prompt und reell auszuführen.
Carl Haack aus Berlin.

Hunde-Halsbänder von gelbvertem Messing- und Stahldraht, mit und ohne Schlösser, so wie von Messingblech und Leder empfiehlt
G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen Nr. 568.

Niederlösnitzer Champagner mousseux
verkauft die Flasche mit 16 Gr. August Rein, Reichstraße Nr. 432.

Verkauf. Eine Partie Piqueewesten in guter Qualität zu 8 und 12 Gr. das Stück verkauft
J. H. Meyer.

Billiger Verkauf.

Da ich den größten Theil gut gehaltener Waaren, namentlich franz. große Tücher, Shawls, bunte Mousseline, Jacconets, $\frac{1}{4}$ franz. Cattune, Piquee- und seidene Westen, ost. seidene Tücher, wollene Damaste, bunt gestickte weiß faconirte und glatte Gardinen, kleine seidene Tücher, Sommerbekleiderzeuge, feinen engl. Flanell &c. von Herrn August Hanoldt käuflich übernommen, so verkaufe ich solche eben auch zu den herabgesetzten Preisen, um damit zu räumen.

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Verkauf. Familienverhältnisse halber steht eine nahrhafte Schenkwirtschaft unter billigen Bedingungen zu verkaufen, und kann mit wenig Anzahlung sogleich oder zu Johanni übernommen werden. Alles Weitere ertheilt C. G. W. Hamger in Lurgenstrins Garten.

Wagenverkauf. Eine neue leichte moderne Chaise, einsp. und zweisp. zu fahren, desgl. eine gebrauchte zweisp. Reischaise, 4federig mit halbverdecktem Sitze, und mehre gebrauchte Kummets nebst Geschirre sind um billige Preise zu verkaufen bei dem Sattlermeister Apigsch, Nicolaisstraße Nr. 745.

Zu verkaufen ist billig Schneiders großes griechisch-deutsches Wörterbuch 3te (neueste) Auflage nebst Supplement, zusammen fünf starke Quartbände. Das Expl. ist sehr schön in Zuchten gekunden, durchaus mit feinem Schreibpapiere durchschossen und besonders gut conservirt. Das Nähere Markt Nr. 193.

Zu verkaufen ist billig wegen Mangel an Platz ein fast neuer Küchenschrank, modern gearbeitet, mit Ahornblatt und Schubladen und ein dergleichen Schüsselbret. Das Nähere zu erfragen bei Herrn J. F. Schmidt (Destillirgeschäft) am Theaterplatze.

Die Papier-Handlung

von

C. D. Löscher

am Markte, Barthels Hof No. 195,

erhielt so eben und verkauft billigst:

echt engl. Metallic-Papier nebst dazu nöthigen Stiften,

echt engl. Billet-Papier, etwas ganz Neues,

echt engl. Visitenkarten &c.

Echt engl. Calicos zum Einbinden der Bücher, in schönen Farben und Dessins und vorzüglich starke Waare.

ROULEAUX

werden gemalt nach allen beliebigen Mustern zu den billigsten Preisen von A. Dangloff in der Petersstraße Nr. 68, Markt, Eckhaus.

Französische und deutsche Handschuhe,

Gürtel und Modebänder, Strumpfwaren in Baumwolle, fil d'Ecosse und Halbsedie, Strickgarn in Wolle, Baumwolle und Wigogne empfehlen zu den billigsten Preisen

Niedel & Görtsch, Markt Nr. 175.

Seidene Damen- und Herren-Handschuhe

empfangen in allen Sorten und Farben wieder, ingleichen seidene und baumwollene Handschuhhalter, und verkaufen zu sehr billigen Preisen

Gebrüder Tecklenburg.

Weiß Steifpetinet

empfiehlt

Ernst Seiberlich.

Gefämmte Baumwolle in Sommer-Decken

ist billig zu haben in der Wattensabrik auf dem Brühle, grüne Tanne bei

Trümpy & Rauch.

$\frac{1}{2}$ breite Mouffeline, Tacconets und Biße

empfangen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Herrmann Stodt jun.,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Auszuweisen sind 2000 Thlr. gegen hypothekarische Sicherheit durch

E. Krußsch, Notar, Burgstraße Nr. 148.

Capitalgesuch. 1100 Thlr. werden auf ein großes in der Nähe von Leipzig liegendes Bauergut zur ersten Hypothek zu erborgen gesucht. Auskunft darüber giebt

Adv. Lüders, Brühl, Hufeisen Nr. 480.

Gesucht wird der 3te und 4te und die 2te Hälfte des 11ten Bandes von der 5ten Auflage des Conversations-Lexikons. Wer einen oder den andern von diesen Bänden verkaufen will, beliebe es anzuzeigen in Herrn Künzel's Hause im Reichel'schen Garten, erste Etage.

Gesucht werden für eine Buchdruckerei in einer bedeutenden Mittelstadt Sachsens 6 brauchbare Schriftsetzer, mit Aussicht auf einige Jahre Beschäftigung und unter Zusicherung der Leipziger Preise. Darauf Reflectirende erfahren das Nähere von Mittag 12 bis nach 1 Uhr auf der Windmühlengasse Nr. 1367 rechts parterre.

Gesuch. Von einer auswärtigen Kunstanstalt wird ein geschickter Lithograph gesucht und ist das Nähere zu erfahren bei C. G. Ottens.

Gesuch. Ein an Ordnung, Fleiß und Reinlichkeit gewöhntes und gebildetes Mädchen in gefesteten Jahren, welches außer den gewöhnlichen häuslichen Beschäftigungen die übrige Zeit mit Nähen auszufüllen hat, kann bei einer stillen Familie zu Johanni a. c. in Dienst treten. Das Nähere hierüber in Nr. 510, Brühl- und Reichel'straßenecke.

Gesucht wird sogleich ein im Kochen erfahrenes und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen und wird in Nr. 205, Hainstraße, goldener Hahn, bei dem Maurer Schöpß das Nähere darüber erteilt.

Gesuch. Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher im Schreiben und Rechnen geübt und auf hiesigem Plage bekannt ist, sucht recht bald entweder als Laufbursche, Markthelfer, Copist u. ein Unterkommen. Adressen unter W. St. bittet man Kupfergäßchen Nr. 667 parterre gefälligst abgeben zu lassen.

Gesuch. Ein Mädchen von 18 Jahren, das im Nähen, in der Stickerei und häuslicher Arbeit erfahren ist, sucht ein Unterkommen. Es wird nicht sowohl auf vielen Lohn, sondern auf gute Behandlung gesehen. Das Nähere Grimma'sche Gasse Nr. 5, 4 Treppen hoch.

Gesucht wird zu Michaeli ein Logis für ein Paar stille und pünctlich zahlende Leute ohne Kinder in dem Preise von 50 bis 60 Thln., am liebsten in der Nähe des inneren Grimma'schen Thores. Offerten bittet man E. K. poste restante Leipzig.

Vermiethung. Eine freundliche, Aussicht auf die Promenade gewährende, gut meublirte Stube mit Kammer ist von Johanni an zu vermietben: Klostersgasse Nr. 161, 4 Treppen hoch.

Zu vermietben stehen fortwährend ein- und zweispännige Reisewagen auf kurze oder lange Zeit bei Herrn Conrad in der kleinen Pleißenburg Nr. 1859.

Zu vermietben ist am Rosplaz ein Stall für 8 Pferde mit einer daran befindlichen kleinen Stube. Näheres darüber zu erfahren in Nr. 1331 bei dem Hausmanne Schmidt.

Zu vermietben sind außer den Messen an ledige Herren oder an Fremde monatsweise zwei gut meublirte Zimmer mit Aussicht auf den Markt, Katharinenstraße Nr. 391, 2 Treppen hoch.

Zu vermietben ist von Johanni an auf dem Peterskirchhofe eine Stube nebst Schlafbehältniß an ledige Herren in der ersten Etage Nr. 54.

Concert im Garten des Hotel de Prusse heute, Donnerstag den 1. Juni.

Duvert. zu d. Op. das Schloß v. Ursino v. Straup (neu); Introd. a. B. Teil v. Rossini; Künstler-Ball-Tänze v. Strauß; Duv. zu Göthes Faust v. Lindpaintner; Finale a. d. Op. die Nachtwandlerin v. Bellini; Duv. z. Vampyr v. Marschner; Duett a. d. Op. die Hugenotten v. Meyerbeer; Hymens Feierklänge, Walzer v. Lanner; Duv. v. E. Conrad Nr. 3. F-dur; Brüsseler-Spißen, Walzer v. Strauß; Finale II. a. d. Op. die Hugenotten; Duv. z. Freischütz v. Weber; Introd. zur Op. die beiden Schützen v. Porzing; Hugenotten-Walzer v. G. Kunze; Sestetto a. Don Juan v. Mozart; Champagner-Knall-Galoppe v. Lanner.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Bei Eröffnung der Concerte im Garten des Hotel de Prusse erlaube ich mir einem geehrten Publicum anzuzeigen, daß ich bemüht sein werde, durch gute Speisen und Getränke, so wie durch prompte Bedienung den Wünschen des Publicums nachzukommen und lade daher zu recht zahlreichem Besuche ein.

Jünger.

Einladung zum Schlachtfeste. Morgen, den 2 Juni, früh 9 Uhr ladet zum Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und anderen Speisen ein

J. G. Henze in Reichels Garten.

Einladung. Heute, den 1. Juni, früh 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein

E. G. Butter, neuer Neumarkt Nr. 18.

Bekanntmachung.

Heute, Donnerstag den 1. Juni, findet das erste Garten Concert auf dem Lämmchen statt, zu dessen Besuche ein geehrtes Publicum ergebenst eingeladen wird.

Das Musikchor von Julius Poppsch.

Einladung. Zum ersten Schlachtfeste in meiner neuen Wirthschaft vor dem Hinterthore lade ich hiermit zu heute, Donnerstag, Sönnex und Freunde ergebenst ein und bitte um zahlreichen Zuspruch.

August Sorge.

Einladung zum Sternschießen mit Büchsen.

Sonntag, den 4. Juni, habe ich ein Sternschießen veranstaltet, wozu ich ein hochzuverehrendes Publicum hiermit höflichst einlade. Zugleich bemerke ich, daß bei guter Tafelmusik Mittags warm gespeist wird.

Lüßchena, den 1. Juni 1837.

Ernst Held.

Einladung.

Zum Concerte und Schlachtfeste morgen, den 2. Juni, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann, lade ich ergebenst ein und bitte um zahlreichen Besuch.

Polter in Kleinzschocher.

Einladung. Heute, den 1. Juni, ladet seine geehrten Gäste zum Schlachtfeste ergebenst ein
F. Höncke in Reudnitz, zum goldenen Lämmchen.

Concert-Anzeige.

Daß morgen, den 2. Juni, die Garten-Concerte vom Musikchore des 2ten Schützenbataillons ihren Anfang nehmen und diesen Sommer hindurch unausgesetzt ihren Fortgang haben, wobei ich meinen verehrten Gästen mit Allerlei und andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde, zeige ich hiermit ergebenst an und bitte um zahlreichen Besuch.
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Reisegelegenheit. Morgen geht ein zur Bequemlichkeit eingerichteter Scheibenwagen nach Chemnitz und ist das Nähere zu erfragen im Rosenkranze auf der Nicolaistraße bei dem Lohnkutschers Trojan aus Chemnitz.

Retourgelegenheit nach Frankfurt a. M. Den 2. Juni geht ein bequemer Reisewagen dahin ab, wo noch Plätze offen sind. Zu erfragen im Hotel de Pologne.

Verloren wurde vorgestern zwischen 1 und 2 Uhr eine goldene Schnure, reichlich 2 Ellen lang, mit Sprengring, von der Ritterstraße über den Nicolaihof durch das Schuhmachergäßchen bis an das Gewölbe des Herrn Theod. Strube in der Reichstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe bei Obigem gegen eine verhältnißmäßige Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 28. d. M. eine goldene Busennadel mit weißen Steinen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung im blauen Hechte parterre abzugeben.

Verloren wurde ein Stickmuster vom Hintertore bis in den Grimm. Zwinger. Gegen eine Belohnung bittet man dasselbe abzugeben in Nr. 777a. vor dem Petersthore, 3 Treppen hoch.

Verloren wurde am 30. Mai ein kleiner junger brauner Dachshund, schwarz gefleckt, mit hängenden Ohren, langer Ruthe mit weißer Spitze, weißer Brust und einem gelben Messinghalsbande. Wer denselben Burgstraße Nr. 93 parterre zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Verloren wurde gestern früh vor dem äußersten Grimma'schen Thore bis in den Gottesacker ein Strickstrumpf und zwei Taschentücher, in dem einen waren die Buchstaben B. T. Nr. 2. gezeichnet und in dem andern der vollständige Name. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbiges gegen eine angemessene Belohnung im rothen Stiefel parterre abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage, den 28. Mai, von der Ritterstraße zum Buchhauspfortchen hin bis in die Mitte des Rosenthal's ein kleines goldenes Kreuz. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Grimma'schen Gasse Nr. 578 im Schnittgewölbe abzugeben.

Entbindung. Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung seiner geliebten Frau, Do:othea, geb. Händel, von einem Sohne, beehrt sich Verwandten und Freunden hierdurch anzuzeigen

Reudnitz, den 31. Mai 1837.

Carl Queißer.

Todesfall. Ach! am 27. Mai a. c. schlug die schauervolle Stunde, in welcher mein vielgeliebter Vater, Gottlieb Moriz, sein Leben durch einen Unglücksfall endete.

Blutig färbte sich der Sonnab'nds Morgen,
Denn das unerbittliche Geschick,
Dem des Staubes Kinder stumm gehorchen,
Störte plötzlich mir mein ganzes Glück.

Ein heit'rer Stern ging, ach! mit ihm mir nieder,
Und schmerzvoll ist's, daß er schon von mir schwand;
Doch giebt es Edle, Edle für mich wieder,
Sie unterstützten mich mit Vaterhand.

Dank, innigen Dank Ihnen, edle Wohlthäter, welche mich arme hilfsbedürftige Waise so reichlich unterstützten! Mögen Sie dafür den schönsten Lohn in Ihren eigenen Herzen finden, und vor ähnlichen schmerzlichen Fällen verwahrt bleiben!
Anna Maria Moriz.

Todesfall. Leipzig, den 31. Mai 1837. Gestern Abend halb zehn Uhr verloren wir unerwartet schnell durch den Tod unser jüngstes, so heiß geliebtes Kind, Elise, in dem Alter von zwei Jahren; blühend gesund unterlag sie nach kaum zweitägigem Kranksein den Folgen eines heftigen Anfalles der Halsbräune.

Prof. D. Cerutti.

Clara Cerutti, geb. Kühn.

Todesfall. Allen Bekannten und den vielen Jugendfreunden meines guten Sohnes, Ernst Solbrig, Goldarbeiters, die betrübte Nachricht, daß derselbe am 21. Mai a. e. in Wien im 19. Jahre gestorben ist. Es ist noch nicht ein Jahr, als er blühend und gesund Leipzig verließ, absichtlich, die Welt und ihre Farben zu sehen, sich im erlernten Metier zu vervollkommen und dann freudig wieder zurückzukehren. Mein väterlicher Rath, nicht nach Prag wegen der im Monat Sept. v. J. daselbst wüthenden Cholera zur Zeit der Kaiserkrönung zu reisen, konnte ihn davon nicht zurück halten. Kaum 12 Stunden daselbst eingewandert, überfiel ihn diese schreckliche Krankheit; doch sein gesunder, starker Körper siegte und darauf nach völliger Genesung machte er tort nach Wien, befand sich auch einige Monate recht wohl daselbst. Aber schon im Januar j. J. ergriff ihn die Grippe und alle angewandten Mittel waren nicht vermögend, ihn am Leben zu erhalten. Sein Freund und Colleague, Namens Gottfried Ulrich aus Bittau, drückte ihm die Augen zu und weinte an seinem Grabe, während ich und seine 7 Geschwister das harte Schicksal nicht ahneten. Leipzig, den 30. Mai 1837.
Carl August Solbrig.

Nachruf.

Mit tiefer Trauer sahen wir am heutigen Tage die sterblichen Ueberreste des hochverehrten Herrn Carl Simons zur letzten Ruhestätte abführen. Es kommt uns nicht zu, die Verdienste dieses wahrhaften Biedermanns zu rühmen. Aber gedrungen fühlen wir uns, die dankbarste Anerkennung der echten Humanität, mit der Er in unserer Mitte walte, der uneigennütigen Bereitwilligkeit, mit der Er unseren Schulbau durch Abtretung eines Theils Seines Gartengrundstücks beförderte, und der Wohlthätigkeit, die Er geräuschlos geübt hat, hier öffentlich auszusprechen. Sein Andenken wird auch in Connewitz ein gesegnetes sein.
Connewitz, am 31. Mai 1837. Der Orts-Schulvorstand daselbst.

Thorzettel vom 31. Mai.

Gestern Nachmittag um 1 Uhr.

Bahnhof.

Hr. Cand. Treulieb, v. Dresden, unbestimmt.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Srimma'sches Thor.

Hr. Kammerrath Pfeiffer, v. Merseburg, im Blumenb. Die Dresdener Diligence.

Halle'sches Thor.

Hr. Bustraw, v. Berlin, im Palmbaume.
Hr. Amtshauptm. v. Doppel, v. Borna, im deutschen Hause.

Hr. Partic. v. d. Barge, v. Merseburg, passirt durch.
Hr. Buchhldr. Ackermann, v. Dessau, in St. Hamburg.

Kanstädter Thor.

Hr. Oberst v. Strang, v. Saarbrücken, im P. de Bav.

Petersthor.

Hr. Rfm. Becker, v. Altenburg, im Hute.
Hr. Rfm. Pense, v. Zwickau, im deutschen Hause.
Hr. Fabrikdir. Mitterbach, v. Prag, im P. de Bav.

Hospitalthor.

Hrn. Fabr. Collet u. Fischer, v. Crimmigshau, in der gold. Sonne.

Hr. Major v. Petrikowsky, v. Polenz, im deutschen Hse.

Auf der Dresdener Eilpost, 17 Uhr: Hr. Partic.

v. Pobrowicz, v. hier, v. Dresden zurück.

Hr. D. Otto, v. Pfeffershofen, unbestimmt.

Hr. Rfm. Cohn, v. Wörlich, unbestimmt.

Hr. Fabr. Lohse, v. Einsiedel, in Nr. 252.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Srimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Hr. Cand. v. Hartmann, von hier, u. Hr. Fabr. Elbers, v. Montjole, passirt durch.

Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. Rfl. Naud u. Günther, v. Dahme u. Frankfurt a. d. O., im gr. Schilde.

Halle'sches Thor.

Hr. Lieuten. Graf v. Bismarck, v. Berlin, passirt durch.

Hr. Rfm. Spiegler, v. Offenbach, im Hotel de Russie.

Kanstädter Thor.

Eine Estafette von Merseburg, um 8 Uhr.

Hospitalthor.

Auf der Chemnitzer Eilpost, um 7 Uhr: Mad. Währ, v. hier, v. Chemnitz zurück, u. Hr. Arzt Troisch, von Frankenberg, bei Netzer.

Auf der Grimma'schen Post, 19 Uhr: Hr. Oekonomies Inspector Weidert, v. Weimar, im gold. Hute, u. Hr. Kammermusf. Weiser, v. Dresden, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Srimma'sches Thor.

Hr. Pastor Nächst, v. Baugen, im Paulinum.

Halle'sches Thor.

Auf der Köthener Post, um 11 Uhr: Dem. Winkler, Gouvernante, v. Paris, in Nr. 1167.

Hr. Amtm. Ellis, v. Zeitz, im Hotel de Pologne.

Hr. Commis Böbling, v. Hamburg, unbestimmt.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. D. Lück, von Berlin, passirt durch, Hr. Partic. Juery, v. Berlin,

Hr. Commis Theile, v. Königsberg, u. Hr. Kaufm. Schlatter, v. St. Gallen, in St. Berlin, Hr. Rfm. Levinstein, v. Berlin, in Nr. 337, Hr. Rfm. Bendir,

v. Posen, im Hotel de Saxe, u. Hr. Lieuten. Graf v. Lauffkirchen, v. Baireuth, passirt durch.

Hr. Rfm. Stollberg, v. Halberstadt, im Kreuze.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Hr. Buchhldr. Perthes, v. Gotha, in St. Hamburg, u. Hr. v. Wald-

egge, v. Hofgismar, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Srimma'sches Thor.

Fräul. Albani, v. Königsstein, unbestimmt.

Auf der Dresdener Eilpost: Hr. Rfm. Park, Dem. Stolze, Fräul. v. Brause u. Fr. Präsidentin Eidel,

v. hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Thor.

Dem. Schüler, Schausp., v. Grünberg, im Einhorne.

Kanstädter Thor.

Die Kasseler Post, 14 Uhr.

Petersthor.

Mad. Fürbringer, v. Gera, bei Köhler.

Hospitalthor.

Hr. Hdlgsreis. Wendt, v. Magdeburg, in St. Hamburg.

Druck und Verlag von E. Polz.